

Dieter Reitmeyer

Unternimm Dein Leben

Als Lebensunternehmer zu neuem Erfolg

ISBN-10: 3-446-41485-1

ISBN-13: 978-3-446-41485-3

Vorwort

Weitere Informationen oder Bestellungen unter

<http://www.hanser.de/978-3-446-41485-3>

sowie im Buchhandel.

EINLEITUNG

Die Weichenstellung

Jedem Menschen, ob derzeit im Status eines Mitarbeiters oder Arbeitslosen, eines Schülers, Studenten oder Senioren, stehen glänzende Zeiten bevor. Dasselbe gilt auch für jedes Unternehmen in unserem Lande sowie für den Standort Deutschland und sogar für die Welt insgesamt: Wenn wir die Wende von der primären Orientierung am monetären Gewinn zu jener am menschlichen Gewinn vollziehen, oder Neudeutsch von der Shareholder-Value-Orientierung zu Human Value. Und wenn der menschliche Gewinn im Vordergrund steht, geht dies am Ende auch keineswegs zulasten des monetären Gewinns. Ganz im Gegenteil: Auch diesem werden neue Flügel wachsen.

Das sind kühne Thesen, ich weiß. Aber so viel vorweg: Es handelt sich hier nicht um eine abgehobene Philosophie oder gar weltferne Esoterik, sondern um praxiserprobte und vielfach bestätigte Erfahrungen. Sie erwachsen aus Erkenntnisprozessen, die zunächst mein eigenes Leben aus der Not in den Erfolg wendeten. Letztlich war es nicht mehr als ein Bündel von im Kern recht einfachen Entscheidungen, die ich traf und mit denen ich mein Leben wieder kraftvoll in die eigene Hand nahm. Entscheidungen, die jeder treffen kann.

Als nächsten Schritt wollte ich den Beweis antreten, dass man mit denselben Erkenntnissen auch ein Unternehmen zu ungewöhnlichem Erfolg führen kann. Ich begann also, meine persönlichen Erfolgserfahrungen auf die Menschen um mich herum zu übertragen, auf meine Mitarbeiter und unsere Kun-

den. Mein erklärtes Ziel war, meinen Mitarbeitern zur besten Entfaltung ihrer Fähigkeiten zu verhelfen. Dazu gehörte auch, von ihnen zu verlangen, dass sie diesen Ball aufgreifen und sich ihrerseits als aktive Unternehmer ihres eigenen Lebens begreifen. Ein Unternehmen aus Lebensunternehmern entstand. Und ein Unternehmen aus Mitunternehmern, die den gemeinsamen unternehmerischen Erfolg darin erkannten, unseren Kunden zu deren bestmöglichem Erfolg zu verhelfen. In wenigen Jahren blühte die redi-Group auf diesem Wege zum weltweiten Branchenprimus auf mit niedrigstem Krankenstand, höchster Mitarbeiterzufriedenheit und sehr steiler Unternehmensentwicklung.

Meine Unternehmerkollegen verstehen oft nicht, wie man so erfolgreich sein kann, wenn man so viel Zeit in jeden seiner Mitarbeiter investiert anstatt in die „eigentliche“ Unternehmensführung, die für sie mehr management-technischen Charakter hat. Für mich ist Mitarbeiterführung die beste Unternehmensführung. Die Qualität der Nutzung jeglichen sonstigen Kapitals wie Geld, Wissen oder Maschinen kristallisiert sich allein an der Mobilisierung der Qualität der menschlichen Fähigkeiten.

Was dies in der Unternehmenspraxis bedeutet, wird an zwei Beispielen deutlich:

Als in der Industrie immer mehr ältere Mitarbeiter entlassen wurden, ging ich der Frage nach, warum diese plötzlich derartige Probleme am Arbeitsmarkt hatten. Ich identifizierte drei Defizite: Schwächen im Umgang mit neuen Computerprogrammen, schwächelnde Englischkenntnisse und – nach der ersten Phase der Arbeitslosigkeit – Anschlussverlust an den technologischen Fortschritt. Also bot ich diesen Menschen gezielte Qualifizierungen in diesen Bereichen an. Das Ergebnis: Aus Menschen, die sich selbst schon fast abgeschrieben hatten, wurden in kürzester Zeit

Spitzenmitarbeiter mit höchster Motivation und wertvollster Verknüpfung von Kompetenz und Erfahrung.

Als ich im Sommer 2007 eine Qualifizierungsinitiative startete, um bis zum Jahr 2010 insgesamt 4 020 arbeitslose Ingenieure wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren, erreichte die zuständige Regionalstelle der Arbeitsagentur nur 42 interessierte Arbeitslose. Sie lud mit einem viel zu engen Filter ein. Ich schlug einen anderen Ansatz vor, der auch potenzielle Quereinsteiger offensiv ansprach, und nach wenigen Tagen meldeten sich viele Hundert. „Die hier praktizierte Methode der Fachkräftegewinnung hat Modellcharakter und ist geeignet, bundesweite Strukturen zu verändern“, meinte schließlich der Operativ-Geschäftsführer der Regionaldirektion NRW der Arbeitsagentur. Nach wenigen Wochen hatte ich parallel dazu die Zusage für die ersten 1 000 „Training on the Job“-Arbeitsplätze.

Ermutigt durch diese Erfahrungen sehe ich im Lebensunternehmeransatz einen Schlüssel, der keineswegs nur in meiner Branche völlig neue Entwicklungschancen öffnet. Letztlich muss es darum gehen, das Aus- und Fortbildungswesen in Deutschland umzukrempeln.

Meine Erfahrungen mit Engagements in immer mehr Ländern der Welt können gerade dem Standort Deutschland entscheidende neue Zukunftszuversicht geben. Es wurde mir immer klarer, dass der Ruf von „made in Germany“ letztlich nicht auf den Qualitätswerten deutscher Produkte basiert, sondern dass es bestimmte ethische Werte sind, die zu diesen Ergebnissen führen. Wenn Deutschland die hier im Kern besonders gut vorhandene hohe Leistungsbereitschaft, die Tüftlerleidenschaft und den kameradschaftlichen Teamgeist wieder ins Zentrum rückt, kann Deutschland nachhaltig zur Weltspitze zurückkehren, auch und gerade im Zeitalter der Globalisierung und nicht nur als Export-

weltmeister. Die Nachfrage nach „made in Germany“ wird nicht nur im Sinne der Produktqualität nachhaltig bleiben, sondern sich immer mehr auch im Sinne des Geheimnisses um die dahinterstehenden Tugenden ausweiten. Der Erfolg der Wirtschaft wird künftig vom Human Value abhängen und die Erfolgserfahrungen, wie dies am besten geweckt und gestärkt werden kann, wird die nächste Generation von Exportschlagern ausmachen.

Wir brauchen eine Gesellschaft, in der sich möglichst bald alle Menschen als aktive Lebensunternehmer verstehen. Wir brauchen Unternehmen, die diese Haltung fördern, mehr noch, die ihren neuen Erfolgsweg in der globalisierten Welt genau hierauf aufbauen. Und wir brauchen eine Politik, die alle Anreize auf die große gesellschaftliche Wende hin zu einer Gesellschaft von Lebensunternehmern umorganisiert. Das Ergebnis hiervon wird eine unvergleichlich reichere Lebensgestaltung für jeden einzelnen Menschen sein und ein im vollen Wortsinne *humanes* Weltwirtschaftswunder, das umso erfolgreicher sein wird, je menschlicher es in seinem Charakter ist.

Auch wenn die Fragen einer neuen Unternehmensführung und einer neuen Gesellschaftspolitik im Sinne einer solchen Lebensunternehmerkultur wichtig sind, so sollen sie in diesem Buch erst in zweiter Linie zur Sprache kommen. Entscheidend ist zunächst, dass möglichst viele Leser verstehen, was es bedeutet, sein Leben (wieder) aktiv in die eigene Hand zu nehmen. Ohne dass wir die Souveränität über unser eigenes Leben gewinnen, kann es kaum substantielle Veränderungen zum Besseren geben. Dies ist die Basis und damit die zentrale Aufgabe.

Mit diesem Buch möchte ich daher zunächst meine persönliche Erfolgsgeschichte für jeden Leser, ob Unternehmer, Manager, Angestellter oder vorübergehend auch Arbeitsloser,

unmittelbar nachvollziehbar machen. Ich erzähle in bewusst sehr einfacher Sprache, wie ich zu welchen Überzeugungen gelangte, welche Erfahrungen ich damit machte und wie sich daraus in „Versuch und Irrtum“ schrittweise ein immer erfolgreicherer Lebens- und letztlich auch Unternehmenskonzept entwickelte.

Das schönste Ergebnis dieses Buches wäre für mich, wenn möglichst viele Leser beim Lesen das immer stärkere Gefühl gewinnen würden: So schwer ist es ja wirklich gar nicht, mein Leben in die Hand zu nehmen. Das, was Reitmeyer als seine Erfolgsstory zu einem persönlich wie beruflich erfüllten Leben darlegt, das kann ich doch auch. Die uralte Einsicht, dass die wertvollsten Erkenntnisse in ihrem Kern sehr einfacher Natur sind und damit jedem zugänglich, diese Einsicht ist nunmehr auch meine Erkenntnis.

Unsere Gesellschaft ist an einem Scheideweg angekommen. Ein jeder von uns kann wählen, in welche Richtung sein zukünftiges Leben weitergehen soll. Wir alle stehen vor gravierenden Veränderungen, die wir offensiv annehmen sollten. Das so oft zu beobachtende Selbstmitleid hilft niemandem weiter. Die Antwort liegt nicht bei anderen, sondern in einem jeden von uns selbst.

Die Wegscheide, an der wir uns befinden, zeigt uns zwei Richtungen auf. Reisen wir in die Zukunft und sind bereit, umzudenken, oder gehen wir weiter unseren altbekannten Weg und enden auf einem Abstellgleis? Werden wir uns an der Wegscheide entscheiden oder lassen wir lieber andere über uns entscheiden? Werden wir die Weichenstellung vornehmen oder werden wir einfach weichen?

Wer den richtigen Weg einschlägt, hat rein gar nichts zu verlieren. Er investiert nicht nur in seine berufliche Zukunft, nein, er wird auch ein vollkommen neues Lebensgefühl sein Eigen nennen.